

Gewerkschaften legen Gutachten vor – andere Vergabekriterien erforderlich

Gute Aus- und Weiterbildung braucht gute rechtliche Rahmenbedingungen. Anlässlich der Anhörung des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie zur Vergaberechtsreform Anfang November haben die Gewerkschaften GEW, ver.di und DGB ein von der GEW in Auftrag gegebenes Gutachten veröffentlicht: Bei der Vergabe sozialer Dienstleistungen müssen Kriterien der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität die entscheidende Rolle spielen. Sie sichern eine hohe Qualität der Maßnahmen, so der Ductus der Expertise „Vorschläge zu Qualitätskriterien als Kernbestandteil der Vergabe von Arbeitsmarktdienstleistungen des renommierten Arbeitsmarkt- und Bildungsforschers Prof. Stefan Sell. Die Expertise finden Sie unter <http://www.gew.de/publikationen/>.

Müggelseer Thesen

In einem gemeinsamen Dialogprojekt der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Progressiven Zentrums haben seit Anfang 2014 rund 100 Experten/innen aus Gewerkschaften – darunter Josef Mikschl aus dem Bundesfachgruppenausschuss Erwachsenenbildung –, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verbänden Lösungskonzepte für aktuelle Herausforderungen der Arbeitswelt im Wandel erarbeitet. Die Ergebnisse mündeten in die zehn „Müggelseer Thesen“ (<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12058.pdf>) mit dem Leitbild einer solidarischen Flexibilität, die der Weiterbildung mit drei Thesen eines

individuellen Rechtsanspruchs, einer bundesweiten „Dachmarke“ sowie guter Arbeit in der Weiterbildung einen entsprechenden Stellenwert einräumen:

- Zeitsouveränität steigern – Beschäftigungspotentiale nutzen
- Verantwortungsvolle Unternehmen belohnen
- Selbstbestimmte Erwerbsbiografien unterstützen – Risiken absichern
- Lebensverläufe berücksichtigen – Risiken absichern
- Weiterbildung für Alle ermöglichen

Hier wird ein individueller Rechtsanspruch auf Qualifizierungsberatung und Weiterbildung eingefordert.

- Weiterbildung transparent gestalten
Mehr Transparenz sowie ein höherer gesellschaftlicher Stellenwert für lebensbegleitende Bildungszeiten sind erforderlich, deren Informationen systematisch unter einer unabhängigen, flächendeckenden Qualifizierungsberatung einer bundesweiten „Dachmarke Weiterbildung“ gebündelt werden können.

- Weiterbildungsqualität verbessern

Für gelingendes Lernen ist professionelles pädagogisches Personal der zentrale Faktor. Daher ist eine Qualitätsoffensive zur Gewährleistung guter Arbeit durch flächendeckende Mindeststandards in der Weiterbildungsbranche erforderlich.



GEW Hauptvorstand

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax:
069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter:
twitter.com/gew_bund

Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

Ursula Martens-Berkenbrink
0531/ 893957
martens-b@t-online.de



GEW Hauptvorstand

- Arbeitssuchende zielgenau fördern
- Schutzfunktion der sozialen Sicherungssysteme erhalten
- Gesellschaftliche Infrastruktur sichern und sozialen Ausgleich im digitalen Kapitalismus gewährleisten

Sustainable Development Goals – Bedeutung der Bildung

Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben im September 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) beschlossen (<https://worldwewant.de/worldwewant/de/home/file/fileid/103/name/Transformation%20unserer%20Welt:%202030%20Agenda>).

Die Bildungsinternationale blickt mit gewissem Stolz auf die Tatsache, dass mit dem Ziel Nr. 4 „Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“ und dessen sechs Unterzielen der zentrale Stellenwert einer guten Bildung für Alle deutlich wird. So sind mit dem Unterziel Nr. 6 die Staaten gefordert, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen. Das Unterziel Nr. 7 fordert, bis 2030 die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung, u.a. eine Kultur des Friedens, der Weltbürgerschaft und Wertschätzung kultureller Vielfalt zu erwerben.

Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung begleitet kritisch die Verfolgung der die Weiterbildung betreffenden Ziele.

Haushaltsbereinigungssitzung – Finanzierung der Integrationskurse

In der Haushaltsbereinigungssitzung des Bundestages Mitte November wurde ein Vermerk formuliert, nach dem die Haushälter/innen bis Januar 2016 eine angemessene Vergütung der Lehrkräfte sicherstellen sollen. Zuvor hatte die GEW öffentlich dringenden Handlungsbedarf für die Integrationskurslehrkräfte angemahnt: Um diese angemessen zu beschäftigen und zusätzliche Lehrkräfte zu gewinnen, müsse die Trägerpauschale auf 4,40 Euro je Kursteilnehmer angehoben werden. Nur mit einer guten Finanzierung der Träger wird es gelingen, qualifizierte Lehrkräfte für diese gesellschaftlich wichtige Aufgabe zu gewinnen und zu halten. Integrationskurse anzubieten ist eine Daueraufgabe, die Dauerstellen erfordert – und keine befristeten Honorarverhältnisse, so die grundlegende Überzeugung der GEW. Planungssicherheit für Träger und Lehrkräfte ist zugleich eine Voraussetzung, den erwarteten Zuwachs auf rund 14.000 Kurse und 300.000 Kursteilnehmerinnen und -Teilnehmer zu bewältigen.

Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung erinnert an die Weimarer Thesen

(www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=25371&token=a668908aa79ff1c329135f681efb385a5e50c342&sdownload=), die angemessen vergütete Dauerstellen für Daueraufgaben in der Weiterbildung einfordern.

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax: 069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter: twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

Ursula Martens-Berkenbrink
0531/ 893957
martens-b@t-online.de